

# Jahresbericht Präsident 2014

Dieter Prenzel

---

Liebe Freundinnen und Freunde des Kegel- und Bowlingsports, alles in allem ein Jahr mit Licht und Schatten, welches uns wieder vor Augen führte, dass nicht alles so schlecht ist, wie es gerne von verschiedenen Seiten immer ausgelegt wird. Selbstverständlich sind wir, das Präsidium, extrem gefordert im Rahmen unserer Möglichkeiten unsere gestellten Aufgaben, dazu gehört nicht nur der nationale sondern auch der internationale Sport, zu erfüllen bzw. weiter zu verbessern. Dies wird uns jedoch nur gelingen mit der Unterstützung der Disziplin- und Landesverbände in einem gemeinsamen Dialog. Natürlich betreffen diese Aufgaben nicht nur uns, sondern jedes einzelne Mitglied, ich meine damit auch alle unsere Spielerinnen und Spieler müssen ihrem Beitrag leisten. Die Angst, Neues anzugehen, lähmt uns vielleicht häufig zu sehr. Das Leben ist immer ein Risiko. Wer sich immer neuen Herausforderungen nicht stellt, kommt nicht weiter und muss die fremdbestimmten Gegebenheiten ertragen. Es bleiben Enttäuschungen, Bitterkeit, Unmut und Frust. Ich gehöre persönlich zu den Menschen, die versuchen werden auch weiterhin die Zukunft zu gestalten. Um die sich ergebenden strategischen Aufgaben zu lösen, sollen und müssen die Weichen im Haupt- und Ehrenamt neu gestaltet werden. Initiativen, Erfindungen, Bewegungen in Sport, Wirtschaft und Kultur sind immer das Ergebnis von Menschen, die es gewagt haben, die Zukunft zu gestalten, zum Teil auch gegen äußere Widerstände. Es ist nicht neu, aber ich bringe es jedes Jahr immer und immer wieder in Erinnerung: Ohne Kompromisse werden wir die vor uns liegenden Aufgaben nicht meistern. Gelassenheit ist oft der Schlüssel zum Glück. Nach den vorab geschilderten Erwartungen, Hoffnungen und Wünschen möchte ich nun speziell auf Einzelthemen, sei es nun positiv oder negativ, des letzten Jahres eingehen.

Auf der Bundesversammlung am 10. Mai 2014 in Hagen wurde folgender Beschluss gefasst: Eine Kommission einzusetzen, die überprüft, ob unsere Struktur mit den Landes- und Disziplinverbänden noch zeitgemäß ist und Vorschläge einer möglichen Reorganisation erarbeitet. Nachstehend gehören folgende Personen diesem Arbeitskreis, der erstmals im Oktober in Berlin tagte, an: Uwe Oldenburg - Vizepräsident Sport, Simone Eggebrecht - Sportdirektorin und Geschäftsstellenleiterin, für die Disziplinverbände Peter Enz, Dieter Rechenberg und Franz Schumacher und aus den Landesverbänden als Vertreter Peter Herbst und Raimund Hessling. Die weitere Zeitschiene ist wie folgt: Treffen im Januar 2015 in Berlin, Zwischenbericht bzw. Stand/Erkenntnis auf der Bundesversammlung im Mai in Görlitz und Mitteilung Prüfungsergebnis auf der Bundesversammlung 2016.

Bereits zum 5. Mal fand wiederum die Gala des Kegel- und Bowlingsports am 21. März 2014 in Mahlow statt.

Ausgezeichnet wurden in diesem Jahr:

Birgit Pöppler – Bodo Konieczny	Disziplin Bowling
Silke Schulz – Hans-Peter Buschbeck	Disziplin Bohle
Sina Beißer – Timo Hoffmann	Disziplin Classic
Katja Ricken – André Laukmann	Disziplin Schere

Sowie Trainerin/Trainer

Ingrid Eichler (DZV Classic) , Marita Geerdes (DZV Schere),  
Anke Neumann (DZV Bohle) und Hubert Kliesch (DZV Bowling).

Das angekündigte Projekt „Jugendferientage“ wurde Wirklichkeit und vom 04.-08. August 2014 in Wernigerode im Harz zur vollsten Zufriedenheit aller Teilnehmer durchgeführt und mit einem finanziellen Zuschuss der Deutschen Sportjugend begleitet. Wir haben beschlossen, dass auch im kommenden Jahr die Aktion, voraussichtlich in Regensburg, eine Wiederholung findet.

Das DKB-Vierbahnturnier findet erst wieder 2015 in Wolfsburg statt und ist damit auch weiterhin fester Bestandteil im DKB mit seinen Disziplinverbänden.

Die Zusammenkunft des Sponsorenrings, alljährlich im November in Kassel, fand auch in diesem Jahr seine Bestätigung mit einem, so glaube ich, fruchtbaren Gedankenaustausch. Die Zusammenarbeit geht vorerst weiter, jedoch müssen wir weiter daran arbeiten, gemeinsame Ziele zu entwickeln, damit beide Parteien zu ihrem Recht kommen.

Mit unserem langjährigen Bundeslehrwart Michael Hänsel ist nach fast 10-jähriger Zusammenarbeit diese zum 31. Dezember 2014 beendet worden; und ich darf darauf hinweisen fast im beiderseitigen Einverständnis. Ich persönlich bedanke mich für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit in all dieser Zeit und wünsche Dir, lieber Michael Hänsel, auch im Namen aller Präsidiumsmitglieder, für Deinen persönlichen Lebensweg weiterhin viel Erfolg. Begleitet von einer öffentlichen Ausschreibung wird das Präsidium zeitnah, jedoch spätestens im April 2015, eine Entscheidung treffen, mit welcher Person diese Position für die Zukunft neu besetzt wird.

Der Vertrag mit unserem Marketingreferenten Uwe Veltrup, der zum Jahresende auslief, ist im Dezember neu gestaltet worden und die Zusammenarbeit wird weitergeführt. In den Vordergrund werden die neuen sozialen Medien rücken, Facebook etc., aber auch unsere Homepage muss unbedingt eine „Erfrischung/Verjüngung“ erfahren. Wunsch ist es bis Mitte des nächsten Jahres dieses Ziel erreicht zu haben.

Der gemeinsame Ausrüstervertrag unserer Nationalmannschaften mit den Disziplinverbänden und der Firma Sport-Piehl ist am 31. Dezember 2014 ausgelaufen. In Zukunft werden sich die Disziplinverbände wieder selbst um die Ausrüstung der Nationalmannschaften ihrer Disziplin und Sponsoren kümmern und wir, als DKB, werden, vielleicht und wenn das Konzept passt, mit Harry Piehl einen neuen Vertrag schließen. Aus meiner Sicht bin ich nicht glücklich über diese Entwicklung, akzeptiere diese jedoch, aber ein Stück Gemeinsamkeit wird wieder weniger, was einmal vor Jahren so positiv begonnen hat. Mein Dank sollte der Firma Sport-Piehl hiermit ausgesprochen werden, lieber Harry Piehl, ich hoffe, dass damit die langjährige Freundschaft mit dem DKB weiterhin bestehen bleibt.

Im Bereich der Mitgliedergewinnung ist es uns in diesem Jahr, trotz vieler Anstrengungen und Mühen, nicht gelungen zumindest einen Stillstand zu erreichen, nein die Zahlen gehen weiter zurück. Hier ist es schon dramatisch, man sollte nicht immer andere Gründe in den Vordergrund bringen, nein, WIR sind gefordert. Wir sind nicht nur das DKB-Präsidium, sondern jedes einzelne Mitglied in unserem Verband gehört dazu.

Im Bereich Finanzen gehe ich davon aus, mir liegen die endgültigen Zahlen per 31.12.2014 noch nicht vor, dass wir wieder die gesteckten Ziele unseres Haushaltsplanes erreicht haben und weiter solvent sind, also unser Verbandsvermögen Bestand hat und wir auch im kommenden Jahr ohne Beitragserhöhung auskommen werden. Näheres wird natürlich den Unterlagen unsers Vizepräsidenten Finanzen sowie unserem Jahresabschluss 2014 und Haushaltsplan 2015 zu entnehmen sein.

Im sportlichen Bereich sind die Erfolge bei den internationalen Veranstaltungen konstant geblieben, mal mehr und mal weniger in den einzelnen Disziplinverbänden und ich bedanke mich für die gezeigten Leistungen. Natürlich bei unseren Spielerinnen und Spielern für ihr vorbildliches Auftreten, egal wo und wie auch immer, und bei unseren Trainern Peter Lorenz, Michael Teschner und Günther Doleschel sowie dem gesamten Trainerstab in allen Disziplinen. Auch die Mittel des BMI wurden uns wieder zu Verfügung gestellt für das Leistungssportpersonal und internationale sportliche Maßnahmen. Weiterhin sind wir noch 2014 im Fördertopf der Deutschen Sporthilfe gewesen, die Mittel aus dem Fernsehvertrag TV 33 bestehen gleichfalls weiterhin. Zusätzlich in 2014 wurden aus dem Innovationsfond des DOSB Mittel zur Verfügung gestellt.

Enttäuschend ist anzumerken, dass der Monat des Kegel- und Bowlingsports vom 09.09.-10.10 jeden Jahres fast als beendet erscheint. Trotz Teilnahme und intensiver Bemühungen bringen diese nicht mehr den gewünschten Erfolg, hier müssen wir wieder aktiv werden. Dazu rufe ich alle Verein bundesweit auf.

Aus dem internationalen Bereich mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass der langjährige Präsident der WNBA Ludwig Kocsis seinen Rücktritt erklärt hat und ein neuer Präsident wahrscheinlich erst auf der Konferenz im Mai 2015 gewählt wird. Zur Zeit hat der Vizepräsident Michael Teschner bis dahin die Amtsgeschäfte übernommen.

Für den sportlichen Bereich wurde uns durch den polnischen Verband eine Nichtaufnahme von „Nine-Pin“ für die World Games 2017 bestätigt. Ten-Pin ist also im Programm. Man will aber versuchen, eventuell Nine-Pin mit Classic und Schere als Demonstrationssportart in das Programm mit einzubauen. So die Aussagen aus den internationalen Verbänden, hoffentlich gelingt dieses Unterfangen.

Nun aber zu einem Vorgang, der nicht nur bei mir, sondern bei allen meiner Mitarbeiter in der Umgebung nur Kopfschütteln und Fassungslosigkeit ausgelöst hat. Mit Schreiben vom 26.09.2014 hat der Badische Kegler- und Bowlingverband e.V. seinen Austritt aus dem DKB und den Disziplinverbänden zum 31. Dezember erklärt. Kurz vor Beschlussfassung wussten wir von diesem Vorhaben und haben auch alles versucht, die Mitglieder des Verbandes in ihrer Entscheidung zu beeinflussen, leider ohne Erfolg. Wir müssen dies akzeptieren, haben aber auch gleichzeitig dem Verband Baden unsere Enttäuschung übermittelt. Dieser Austritt schadet nicht nur uns, sondern dem nationalen und internationalen Kegel- und Bowlingsport. Natürlich sind nicht alle Mitglieder aus Baden aus dem DKB ausgetreten und haben darum gebeten, damit der Spielbetrieb weiter aufrecht erhalten werden kann und bis ein neuer Verband gegründet worden ist, eine Ausnahmeregelung zu erhalten. Aufgrund dieser Bitte hat das DKB-Präsidium folgenden Beschluss gefasst: Um den Spielbetrieb in den Disziplinverbänden DBU und DKBC während der Saison aufrecht zu erhalten, hat das DKB-Präsidium beschlossen, dass bis zum 30. Juni 2015 eine Ausnahmeregelung erteilt wird, mit dem Hinweis und Wunsch, dass in Baden ein neuer gemeinsamer Verband „Bowling, Classic und Freizeitkegler“ gegründet wird. Ich persönlich bin sicher, dass dies gelingt und Mitglieder, die uns kurzfristig verlassen haben, zu uns zurückkehren. Dies muss aber auch bei einem neugegründeten Verband absoluten Vorrang haben. Damit möchte ich meine Aufzählungen und Ausführungen, die

mir wichtig erschienen, beenden und gehe davon aus, alles worüber und noch gezielter im Jahr 2014 im DKB zu berichten ist, den Jahresberichten der einzelnen Präsidiumsmitglieder entnommen werden kann.

Vielleicht haben sie in meinem Bericht in diesem Jahr die Schlagworte „Besserwisser, Schlaumeier, Miteinander, Untereinander, Gegeneinander“ usw. vermisst, war es Absicht oder?

Dies kann jeder, der den Bericht gelesen hat, selbst für sich entscheiden. Bei mir persönlich schwirren sie immer und immer wieder in meinen Gedanken, Gesprächen und Träumen. Sind dennoch nicht abgearbeitet und gar vergessen.

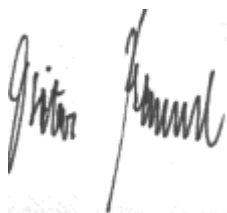
Zahlreiche Sportveranstaltungen in unserem Bereich, Tagungen des DOSB, der Spitzenverbände und der nichtolympischen Verbände (NOV) wurden von mir oder von meinen Vertretern des Präsidiums besucht, auch die internationalen Konferenzen und Tagungen sind damit eingeschlossen.

Auch wie in allen Jahren zuvor, habe ich regelmäßig, fast immer wöchentlich die Geschäftsstelle in Berlin besucht. Für die immer wieder auch in diesem Jahr gezeigte Leistungs- und Einsatzbereitschaft danke ich wieder unseren Mitarbeiterinnen Simone Eggebrecht und Nicole Müller.

Meinen Mitarbeitern im Präsidium gilt ebenfalls der Dank für eine zuverlässige Mitarbeit, ebenfalls geht der Dank an die Landespräsidenten/Landesvorsitzenden für ihre vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Lassen Sie mich meinen Bericht mit folgenden Worten beenden:

*„Denkt man etwas sei unmöglich, dann wird es nie geschehen.“*

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dieter Prenzel', written in a cursive style.

Dieter Prenzel  
Präsident des DKB